



Sommerende

Ein Gedicht aus der Schulzeit zum Sommerende von Erna Thiel

Sommerende

Wenn der Sommer geht zu Ende,
fliegen fort die Vögelein,
und schon rüsten sie behende,
räumens' Nest und packen ein.

Drüben bei Familie Schwalbe
gibt's unendlich viel zu tun,
Mutter konnte nur die halbe
Nacht im warmen Bette ruhn.

Musste schon vor Tagen sorgen

Für die Kinder und den Mann
Packen auch damit man morgen
Schon beizeiten reisen kann.

Ihre Schwalbenkinder tragen
Schon das Reise-Glanz-Jackett
Und es blinken weiß die Kragen
An dem Hemdchen rein und nett.

Frisch gestrickte rote Söckchen
Zog sie ihren Kindern an
Und dazu schneeweiße Röckchen
Steckte schwarze Schärpen dran.

Auf dem Telegrafendrahte
sitzen sie in Reih und Glied,
Vater übt mit ihnen grade
noch das Zwitscher-Abschiedslied.

Möchten einen Gruß sie bringen
jedem Kind, das gern sie sah,
morgen geht's auf schnellen Schwingen
über's Meer nach Afrika.

*aus der Schulzeit einer im Jahr 1928 Geborenen.

Bild: PIXABAY freies Bild